

Länderprofil Pakistan

Regierungsform: Föderale und parlamentarische Republik

Landesfläche: 796.095 km²

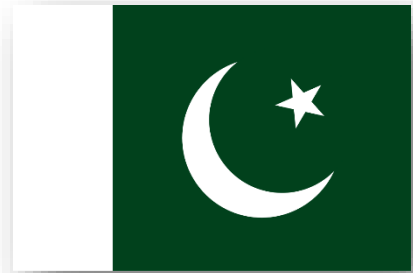
Hauptstadt: Islamabad

Bevölkerung: 240,5 Millionen (Stand 2023)

Landessprache: Urdu und Englisch

Staatsoberhaupt: Staatspräsident Asif Ali Zardari

BIP pro Kopf: 1.458 USD (Stand 2023)



Allgemeine Informationen zur Simulation:

Der Entwurf der Resolution, die weltweit gelten soll, darf am Ende nicht den Interessen deines Landes widersprechen. Bedenke, dass du stets als Diplomatin oder Diplomat versuchst zu agieren, die anderen Länder respektierst und auf gute Beziehungen zu manchen Staaten angewiesen bist. Auch stehst du im Zwiespalt zwischen den Interessen der eigenen Wirtschaft und den moralischen Werten, die dein Land vertritt, sodass es manchmal besser ist, einige Dinge vor der Weltöffentlichkeit zu verbergen.

Allgemeines zur Rolle:

*Pakistan ist als **nichtständiges Mitglied** 2025 und 2026 in den UN-Sicherheitsrat gewählt worden. Als nichtständiges Mitglied besitzt Pakistan **kein Vetorecht**.*

Pakistan ist ein bevölkerungsreicher Staat in Südasien. Die Staatsreligion ist der Islam, die Situation religiöser Minderheiten vor Ort ist schwierig und von Diskriminierung geprägt. Die Sicherheitslage gilt als instabil, Terrorismus und Korruption stellen ein großes Problem dar. Diese Faktoren führen unter anderem dazu, dass die wirtschaftliche Entwicklung des Landes gehemmt wird. Die Wirtschaft wächst zwar, aber dennoch bleibt das Pro-Kopf-Einkommen niedrig. Darüber hinaus wird die Meinungs- und Pressefreiheit in Pakistan stark eingeschränkt.

Beziehungen zu anderen Ländern

Pakistan wurde 1947 gegründet, nachdem Indien seine Unabhängigkeit vom Vereinigten Königreich verkündete. Zuvor war das heutige Pakistan unter anderem mit Indien als Britisch-Indien Teil des britischen Kolonialreiches. Bis heute hat Pakistan enge Beziehungen zum Vereinigten Königreich. 1947 trat Pakistan auch den Vereinten Nationen bei. Heute ist Pakistan für die Friedenseinsätze der Vereinten Nationen von großer Bedeutung, da das Land zu den größten Truppenstellern zählt. Die Beziehungen zur Europäischen Union (EU) sind größtenteils freundschaftlich, so sollen beispielsweise die wirtschaftlichen Beziehungen ausgeweitet werden.

Das Verhältnis zu Indien ist angespannt, insbesondere durch den Kaschmir-Konflikt. Kaschmir ist eine Region im Himalaya, die von Indien, Pakistan und China beansprucht wird. Die Konkurrenz zwischen Indien und Pakistan führte auch dazu, dass die beiden Länder militärisch aufrüsteten und Atomwaffen herstellten.

Zu China pflegt Pakistan gute diplomatische Beziehungen und profitiert beispielsweise von wirtschaftlicher und militärischer Unterstützung. Im Gegensatz dazu verschlechterten sich die ehemals guten Beziehungen zu den USA in den letzten Jahrzehnten.

Informationen zur Resolution

Für den vorliegenden Resolutionsentwurf hast du verschiedene Möglichkeiten:

- du beantragst, einen Teil eines Satzes zu ändern
- du beantragst, einen Teil zu streichen
- du beantragst, einen Satz vollkommen zu streichen
- du kannst auch eine neue Idee formulieren und diese als zusätzlichen Satz einbringen

Klimapolitik

Pakistan ist eines der Länder, das am stärksten vom Klimawandel betroffen ist. 2012 beschloss die pakistanische Regierung eine nationale Strategie zum Klimawandel, die sie 2021 überarbeitete. Diese Strategie ist ein wichtiges Leitdokument, das Gefahren des Klimawandels und Maßnahmen für Pakistan benennt. Dazu zählen beispielsweise die Zunahme von Extremwetterereignissen, steigende Wasserknappheit und negative Auswirkungen für die Landwirtschaft.

Seit 2017 gibt es ein eigenes Klimawandel-Ministerium, das Maßnahmen zur Abschwächung der Auswirkungen des Klimawandels entwickelt.

In der Zukunft möchte Pakistan mehr Solar- und Windenergie fördern. Außerdem setzt sich die Regierung dafür ein, dass mehr Bäume gepflanzt werden, denn Pakistan verfügt über wenig Waldfläche.

Pakistan ist allerdings auch von internationaler Hilfe abhängig. Während der großen Flutkatastrophe von 2022 musste der Wiederaufbau durch Gelder der Vereinten Nationen und ihrer Mitgliedstaaten finanziert werden. Außerdem musste die pakistanische Regierung dafür Geld bereitstellen, was ursprünglich für Maßnahmen zur Klimaanpassung und Vorbeugung von Katastrophen genutzt werden sollte.

Klimavulnerabilität

Bereits heute ist Pakistan stark von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Pakistan zählt nicht zu den Hauptverursachern des Klimawandels, liegt aber als Verursacher von 1 % der globalen Treibhausgasemissionen weltweit auf Platz 16.

2022 kam es zu einer Flutkatastrophe, bei der 1.700 Menschen ihr Leben verloren. Die Flut kam einerseits wegen starker Regenfälle zustande, wurde andererseits aber auch durch schmelzende Gletscher verstärkt. Viele Häuser und Straßen wurden zerstört und auch die Landwirtschaft wurde schwer getroffen.

Pakistan ist eines der zehn Länder, die am meisten vom Klimawandel betroffen sind. Unter anderem ist die Anfälligkeit gegenüber Klimawandelfolgen wegen der verbreiteten Armut in Pakistan erhöht. Das Risiko für Überschwemmungen, Dürren und Erdbeben ist aber auch höher als in anderen Ländern. Sowohl schmelzende Gletscher im Himalaya als auch der steigende Meeresspiegel stellen eine Bedrohung dar. Viele Menschen könnten somit ihren Lebensraum verlieren, da er unbewohnbar wird. Vor diesem Hintergrund ist es wahrscheinlich, dass in der Zukunft immer mehr Menschen ihre Heimat aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels verlassen müssen.